

## Bedeutung der Pflegegrade

(Sprecher:) Henry mag die Natur und lebt gern in seiner eigenen Wohnung mit Blick auf den Garten. Aber er ist nicht mehr so selbstständig. Was ihm früher leicht fiel, ist nun mühsam oder fast unmöglich für ihn.

(Andrea:) Ich bin immer für meinen Vater da. Aber ohne Hilfe kommen wir nicht mehr zu recht.

(Sprecher:) Andrea sieht, dass ihr Vater immer mehr auf Unterstützung angewiesen ist. Sie möchte bei der BARMER Pflegekasse einen Antrag auf Pflegeleistungen stellen.

Pflegerische Unterstützung erhält, wer für mindestens 6 Monate körperlich, geistig oder seelisch so beeinträchtigt ist, dass er Hilfe bei der Bewältigung des Alltags benötigt.

Für die Feststellung, ob ein Mensch pflegebedürftig ist, werden unterschiedliche Fähigkeiten aus sechs Bereichen des täglichen Lebens berücksichtigt: Mobilität, Kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Verhaltensweisen und psychische Problemlagen, Selbstversorgung, Bewältigung von Krankheit und Therapie, Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte.

Wer in diesen Bereichen beeinträchtigt ist, kann Pflegeleistungen erhalten.

Die Beeinträchtigungen in den jeweiligen Lebensbereichen werden für die Berechnung eines Pflegegrads unterschiedlich stark gewichtet. Dabei kommt der Selbstversorgung die stärkste Gewichtung zu.

Jeder Pflegebedürftige hat individuelle Einschränkungen. Um festzustellen, welche Pflegeleistungen ein Mensch braucht, werden diese Einschränkungen erfasst und in ein Punktesystem übertragen. Je stärker die Selbstständigkeit eines Menschen beeinträchtigt ist, desto höher ist die Punktzahl. Aus der Punktzahl leitet sich der Pflegegrad ab. Je höher der Pflegegrad, umso höher sind die Leistungen der Pflegeversicherung.

Andrea stellt online einen Antrag auf Pflegeleistungen für Henry. Bei Fragen kann sie sich jederzeit an die BARMER Pflegekasse wenden.

Nachdem der Antrag bei der Pflegekasse eingegangen ist, dauert es wenige Wochen, bis eine unabhängige Gutachterin schriftlich Ihren Besuch bei Henry zu Hause ankündigt, um sich ein Bild davon zu machen, wie stark er eingeschränkt ist.

Andrea und Henry suchen die Unterlagen heraus, die für den Besuch der Gutachterin wichtig sind. Das können Arztbriefe, eine Liste mit Henrys Medikamenten und ein Bogen zur Selbsteinschätzung sein, den Henry ausgefüllt hat.

(Andrea:) Dieser Termin ist sehr wichtig für meinen Vater. Deswegen bereiten wir uns gut vor.

(Sprecher:) Die Gutachterin Frau Grünberg fragt Henry nach seinen Problemen im Alltag und lässt sich von ihm seine körperlichen Einschränkungen zeigen. Wichtig ist es, dass Henry seine Situation realistisch darstellt und seine Einschränkungen nicht verharmlost oder sogar verschweigt.

Im Anschluss an ihren Besuch schickt Frau Grünberg ihr Gutachten an die Pflegekasse. Henry und Andrea müssen nun nicht mehr lange auf eine Antwort warten. Die BARMER Pflegekasse hat zügig über den Antrag entschieden. Von dort kommen gute Nachrichten: Henry erhält Pflegeleistungen.

(Andrea:) Ich bin froh, dass wir jetzt Unterstützung für meinen Vater bekommen.

**[barmer.de/pflege](https://barmer.de/pflege)**